: / / p g m . w w w

Progymnasium Meßstetten . wer was wann? April 2003 Nr. 15

E-Mails an die Redaktion!

Nun gibt es die Schulzeitung pgm.www bald drei Jahre und in dieser Zeit sind 15 Ausgaben entstanden. Die Redaktion hat sich zu einem eingespielten Team entwickelt. Herr Elser ist der Foto-Spezialist, der am Computer auch aus dem verwackeltsten Foto noch etwas macht. Herr Rieber schreibt die meisten Texte der Redaktion und Herr Kantimm setzt dann Fotos und Texte zusammen und gestaltet die Seiten.

Das Team freut sich, dass zunehmend Schüler als freie Mitarbeiter Beiträge liefern. So sind in dieser Ausgabe immerhin fünf Artikel aus der Feder von Schülern. Dass wir mit Felix Sauter aus Klasse 10 einen begabten Zeichner und Karikaturisten gewonnen haben, ist ebenfalls sehr erfreulich.

Damit sich noch mehr Schüler und vielleicht auch einmal Eltern mit einem Beitrag beteiligen, haben wir nun eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Dorthin kann man uns Informationen oder Meinungen zu unserer Zeitung, zum PGM oder zum Thema "Schule" allgemein schicken. Wir werden auf alle ernstgemeinten E-Mails reagieren und sie gegebenenfalls als Leserbrief oder in sonstiger geeigneter Form in der nächsten Ausgabe drucken. Also mailt uns Lehrersprüche, lustige Begebenheiten aus dem Unterricht, gute Schulwitze, Lob oder Kritik.

Unsere Adresse ist:
schulzeitung@pgm.bl.schule-bw.de

Ausbau zum Vollgymnasium ist zu erwarten

Wie bereits in der Lokalpresse zu lesen und auf SWR4 zu hören war, stellt die Stadt Meßstetten beim Kultusministerium den Antrag auf Ausbau des Progymnasiums zum Vollgymnasium, das bis zum Abitur führt. An der Schule wurde diese Nachricht mit Freude aufgenommen. Sowohl die Gesamtlehrerkonferenz als auch die Schulkonferenz haben sich mit großer Mehrheit für den Ausbau ausgesprochen.

Mit einer Genehmigung aus Stuttgart wird fest gerechnet, denn das PGM ist mit 316 Schülern das größte Progymnasium im Oberschulamt Tübingen und hat damit auch die besten Voraussetzungen dafür, dass in der späteren Oberstufe jeweils zwei Klassen pro Jahrgang gebildet werden können. Bei Vorgesprächen mit Vertretern des Oberschulamts ist der Meßstetter Delegation auch signalisiert worden, dass die bildungspolitischen Zeichen für den Ausbau günstig stehen, denn Progymnasien passen nicht mehr so recht zum zukünftigen achtjährigen Gymnasium.

Wann die ersten Oberstufenschüler an unserer Schule unterrichtet werden können, steht aber noch nicht fest. Zuerst muss der Antrag gestellt und bearbeitet werden. Nach der Genehmigung muss ein Anbau geplant und errichtet werden, denn statt der jetzt 12 Klassen werden dann bis zu 18 Klassen das Meßstetter Gymnasium besuchen. Klassenzimmer und naturwissenschaftliche Fachräume werden deshalb zusätzlich benötigt. Die Stadt hat dafür Kosten in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro veranschlagt. Schüler, Eltern und Lehrer hoffen jedoch, dass es schon im Herbst 2004 möglich sein könnte, den Oberstufenbetrieb an unserer Schule aufzunehmen. Den derzeitigen Neuntklässlern bliebe dann der Schulwechsel ans Gymnasium Ebingen erspart und sie könnten im Sommer 2007 als erste Schüler in Meßstetten die Abiturprüfung ablegen.

Für die Schulleitung, die Verwaltung und die derzeit 24 Lehrer ist der Ausbau eine Herausforderung, aber auch eine arbeitsreiche Aufgabe. Neben der Umgestaltung des Gebäudes müssen natürlich die Lehrmittelsammlungen der Naturwissenschaften für die Oberstufe ergänzt werden. Es müssen Lehrbücher geprüft und ausgewählt werden. Die gesamte Verwaltung (Stundenpläne, Noten usw.) muss oberstufentauglich gemacht werden. Schließlich müssen bis zu zehn zusätzliche Lehrkräfte in das Kollegium integriert werden.

Bald könnte sich diese Ansicht verändern

Vogel-Führungen mit Herrn Hertel

Lange bevor Wärme und Blumen einkehren, kündigen die ersten Singvögel das Frühjahr an. Auch dieses Jahr sind alle Lehrer, Eltern und Schüler eingeladen, Vogelstimmen der Umgebung kennen zu lernen. Auf einem Spaziergang durch die Wohngebiete bei der Schule erklärt und unterscheidet Herr Hertel heimische Vogelstimmen mit dem Ziel, sie im eigenen Garten auch wiederzuerkennen. Bei Gelegenheit wird zu den Arten etwas erzählt.

Termine: Donnerstag, den 08., 15. und 22. Mai (jeder Schuldonnerstag bis zu den Pfingstferien)
Uhrzeit: 6.30 Uhr – 7.15 Uhr (vor dem Unterricht)
Treffpunkt: Pausenhof des Progymnasiums
mitbringen (wer hat): Fernglas, Vogelbuch

Die Ferne ruft

Zahlreiche Schüler bereiten sich auf Aufenthalte in Amerika und Australien vor

Ein Jahr lang eine amerikanische High School besuchen oder ein Vierteljahr in Australien verbringen – Träume für einen deutschen Jugendlichen. Gleich acht Schüler und Schülerinnen unserer Schule sind gerade dabei, sich solche Träume zu erfüllen.

Die Zehntklässler Alexander Moser, Lars Eppler und Michael Haupt haben Kataloge für Schülerreisen gewälzt, haben ihre Eltern bearbeitet und sich schließlich bei Reiseveranstaltern beworben. Das nächste Schuljahr werden sie an einer amerikanischen High School verbringen und den "American way of life" kennen lernen. Ein bisschen skeptisch sind sie schon, ob manche Amerikaner einem Deutschen nach den ganzen Missstimmigkeiten nicht mit Vorurteilen begegnen, aber die Vorfreude auf die vielen Erfahrungen, die sie machen können, überwiegt. Dankbar können sie ihren Eltern sein, denn die müssen für dieses Abenteuer tief in den Geldbeutel greifen. Ein Jahr in Amerika kostet über 6000 Euro.

Auch Julia Knaus und Myriam Steidle hatten großes Interesse an Amerika, haben sich aber für einen 3-monatigen Aufenthalt entschieden. Sie haben sich auch bei einem Veranstalter beworben, der sich auf Schülerreisen spezialisiert hat. Nach Vorgesprächen und einem schwierigen Test ihrer Englischkenntnisse wurden sie für High-School-tauglich befunden. Von August bis November werden sie nun Gelegenheit haben, ihr Englisch an den Amerikanern auszuprobieren.

Eine noch weitere Reise planen drei aus der neunten Klasse. Sven Franke, Anna Angst und Julia Stange werden zwei Monate in Australien verbringen. Sie reisen nicht mit einem kommerziellen Veranstalter, sondern haben sich beim Oberschulamt Stuttgart um einen der begehrten Austauschplätze beworben. Eine umfangreiche und zeitaufwändige Bewerbung musste erstellt werden. Dass gleich drei Meßstetter Schüler erfolgreich waren, ist außergewöhnlich.

Schon im Juni werden unsere Schüler nach Australien fliegen und bis zum 22. August dort in der Familie ihres Austauschpartners leben. Die Partner, die alle im Süden Australiens in der Gegend um Adelaide wohnen, werden dann im Winter zum Gegenbesuch in Meßstetten erwartet. Die Schulzeitung wird nach den Sommerferien über die Erlebnisse unserer Schüler in Australien berichten.

Rund ums sogenannte BOGY

Die Schüler der Klasse 10 befanden sich vom 24. bis 28. Februar beim BOGY. Diese Berufserkundung wird jedes Jahr für die 10er vom PGM durchgeführt. Schon im Vorfeld mussten sich unsere Schüler entscheiden: Bundeswehr, Rechtsanwalt, Polizei oder doch lieber zu Groz-Beckert? Die Berufe wurden von Herrn Lang, dem "Schirmherrn" der Aktion, vereinzelt vorgeschlagen, hauptsächlich konnten die Schüler aber selbst ihren Beruf aussuchen.

Dann ging es auch endlich los. Alle wurden von ihren Arbeitgebern gut aufgenommen und für diese eine Woche mit ins Berufsleben eingebunden. Alle (zumindest die meisten) kamen wieder nach einer Woche begeistert zurück. Die Schüler mussten nun einen Bericht über das Erlebte schreiben.

Die Berufsinteressen in den Klassen gingen in alle Richtungen: Es waren viele verschiedene Berufsrichtungen dabei, angefangen vom Rechtsanwalt über die Bundeswehr, Groz-Beckert und den Neukauf-Supermarkt bis zu Ärzten, Zeitungsredaktionen, Hotels und einem Radiosender. Schließlich kam einer noch auf die Idee, in einer Pizzeria anzufragen. Und ... auch er wurde aufgenommen und betreut.

Probleme tauchten nicht allzu oft auf. Eines der wenigen Probleme war die zeitweise Arbeitslosigkeit im Betrieb. Dies ist aber natürlich verständlich und diese Pausen wurden meist auch dankend angenommen. Ist doch ganz schön stressig, dieser Arbeitsalltag. So war die Freude auf die Fasnetsferien doch allgemein groß.

Marcel Reiser

Dorothea Pilawa macht ihr "Bogy-Praktikum" bei dem Radiosender "Die Neue 107,7" in Stuttgart

Bio-AG auf Exkursion

Am 15. Februar und am 1. März fuhr unser Vogelkundler Herr Hertel mit jeweils einer Gruppe der Bio-AG und mit zwei Eltern an den Bodensee, um dort die gefiederten Wintergäste, z.B. den Singschwan, zu beobachten. Ein Teilnehmer berichtet:

Als wir mit Herrn Hertel auf der Vogelexkursion am Untersee waren, sahen wir sehr viele Vögel. Jede der drei Stationen, die wir besuchten, war mit zahlreichen Vögeln übersät. Wir hatten sehr schönes Wetter und konnten die Vögel gut durch unsere Spektive beobachten und auch hören. Es war sehr interessant und lehrreich für uns.

Dominik Wabersich

"Echange franco-allemand" Der Frankreichaustausch

Vor kurzem waren 34 Schüler der neunten und zehnten Klasse im Rahmen unseres jährlichen Frankreichaustauschs eine Woche in Dombasle in Lothringen. Hier der Bericht zweier Schülerinnen:

Am Donnerstag, den 20. März um 8.30 Uhr ging es endlich los. Nach zweieinhalb Stunden Busfahrt machten wir einen Zwischenstopp in Straßburg. Dort besichtigten wir das Münster und danach schauten wir noch bei McDonald's vorbei. Frisch gestärkt fuhren wir dann weiter.

Nachdem uns die französischen Deutschlehrer in Dombasle in Empfang genommen hatten, machten wir uns mit unseren Austauschpartnern auf den Weg in die Familien. Wir waren alle sehr aufgeregt!

Von den Familien wurden wir herzlich aufgenommen und fast alle fühlten sich sehr wohl. In der darauffolgenden Woche unternahmen wir sehr viel, gingen aber auch sehr oft in die Schule (auch am Samstag!). In Nancy machten wir eine Rallye, gingen einkaufen und besichtigten ein Schloss.

Vor dem Schloss von Haroué

Am Abend trafen wir uns oft auf einem Platz in Dombasle. Das Wochenende verbrachte jeder mit seiner Familie.

Am Dienstagabend war deutsch-französischer Abschlussabend. Die Tänze waren sehr gut, auch wenn es am Anfang mit der Musik und dem Platz Probleme gab. Die für danach geplante Party fiel leider zwecks schlechter Organisation ins Wasser. Doch durch den Humor der deutschen Schüler stieg das "Stimmungsbarometer" wieder an.

Am Mittwoch konnten wir ausschlafen, da mittwochs in Frankreich keine Schule ist. Am Donnerstag verließen wir schweren Herzens und um ein paar Tempo-Päckchen ärmer unsere neugewonnenen französischen Freunde.

Zum Schluss noch einen Dank an unsere "lässigen" Begleitlehrer Frau Rieger und Herr Hertel, die immer für uns da waren. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch der Franzosen, da diese Woche einfach fett, krass, genial war!!!!!

Anna Angst und Julia Stange

Mit der Sprache der Jugendlichen befassten sich die Neuner im Deutschunterricht. Sie haben sich auch überlegt, was herauskommt, wenn heutige Jugendliche ein altes Märchen erzählen. Ein Jugendlicher vom Heuberg beginnt, ein Nicht-Schwabe macht weiter.

Hänsel und Gretel

Em Hänsel ond em Gretel seine Leit haud koi Kohle ond des isch voll dia arme Familie. Na send dia zwoi em Wald ond haud uf ihran Weag Brotstickle gleid. Wo se no haud zruck wella, isch an Vogl komma ond hot des Brot gfressa. Na haud se nemme zruck gfonda ond se haud ibral dr Weag gsuacht ond no haud se so a Leabkuachahaus gfonda.

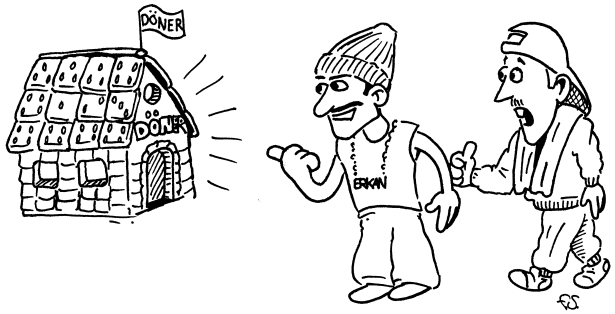
Das Haus, an das Hänsel und Gretel kamen, sah voll funky aus. Als die beiden Kids dort waren, kam so ne olle Hexe aus dem Haus und sagte: "Esst doch von meinem Haus, schmeckt total lecker." Die beiden fanden die natürlich voll lässig und fingen gleich damit an, am Haus zu mampfen. Doch die Hexe hatte einen total fiesen Hintergedanken. Sie wollte die beiden fett füttern und kochen. Während Hänsel das alles nach einigen Tagen immer noch total krass von der alten Schachtel fand, bemerkte Gretel, das Girl, die unkorrekte Idee der Alten. Als Hänsel mit der Zeit ziemlich fett war, machte die Hexe im Ofen ein riesen Feuer. Als Gretel die Lage checkte, packte sie die Alte am Arsch und steckte sie in den Ofen. Dann nahm sie den Schlüssel und befreite Hänsel aus der Zelle, in der er eingesperrt war. Sie sagte: "Mann, hast du nicht gepeilt oder was? Die wollte dich kochen!" "Echt? Krass! Tja, gut, dass du der Checker unserer Family bist. Find ich voll korrekt von dir, dass du mir geholfen hast, Respeckt!" Die beiden Kids hatten nun die Schnauze voll und gingen wieder zusammen zu ihrer Mum und ihrem Dad durch den Wald. Ihre Alten hatten sie schon vermisst und waren total happy, als sie wieder zu Hause waren.

Stefan Reiser, Rainer Schwanz

Echt krass, Stefan und Rainer! Tut ihr auch noch andre Sachen gucken wie Stefan und Erkan?

Übrigens: Zwei aus eurer Klasse wollten uns voll verarschen mit Download aus Internet. Haben wir aber gemerkt, sind nämlich Vollchecker!

die wo diese Zeitung machen tun



Stefan und Erkan am Döner-Haus (by Felix Sauter)

Projekttage beschlossen

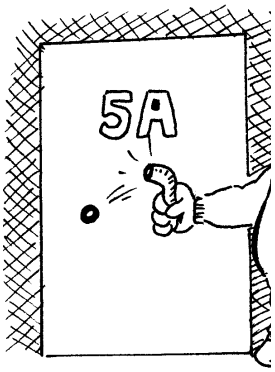
Projekttage für die letzten Schultage wurden von der SMV vorgeschlagen und sind nun von der Lehrerkonferenz beschlossen worden. Schüler sollen wie im letzten Schuljahr zweitägige Projekte anbieten und leiten.

Seeluft schnuppern

Die 7. Klassen und ihre Klassenlehrer Frau Schramm und Herr Schneider wollen Seeluft schnuppern und verbringen deshalb ihren Landheim-Aufenthalt vom 20. bis 28. Mai auf der Insel Sylt. Frau Zimmermann und Herr Bogen werden als Begleitlehrer mitfahren.

April, April!

In diesem Jahr lag der 1. April einmal nicht in den Osterferien, sondern an einem Schultag, und deshalb wurde diese Gelegenheit, anderen einen Streich zu spielen, von vielen ausgiebig genutzt.
Manche Lehrer standen nach dem Öffnen der Klassenzimmertür vor der Rückwand eines Schranks, der ihnen den Zugang versperrte. Manche Schüler setzten so traditionelle "Waffen" wie Furzkissen oder Geldbeutel an Schnüren ein.
Bei den Fünfern vertauschten die evangelischen und die katholischen Gruppen die Zimmer. Frau Kranz und Herr Bogen spielten mit und unterrichteten jeweils die andere Gruppe. Es soll aber zu keinen Kirchenübertritten gekommen sein!
Der lustigste Vorfall ereignete sich wohl in der 5a, obwohl die gar keinen Streich geplant hatte. Irgendwie war aber zwischen der ersten und der zweiten Stunde das Türschloss kaputtgegangen, sodass die Klasse im Zimmer eingesperrt war. Herr Reiser, der zur Englischstunde kam, gelangte deshalb nicht in das Klassenzimmer. Da ja der 1. April war, glaubte er natürlich an einen Trick der Schüler. Als diese auf sein Rufen immer noch nicht öffneten, war er doch recht verärgert und holte zuerst Frau Schramm und dann auch noch Herrn Rieber und Herrn Angst zu Hilfe. Aber auch die Autorität des Schulleiters half nichts! So ging Herr Angst kurzerhand in das nächste Klassenzimmer, stieg vor den verwunderten Schülern der 5b und Frau Glönkler-Wiedemann durch das Fenster auf das Flachdach und gelangte so zur 5a, die alles aufklärte. Herr Angst musste also wieder durch das Zimmer der 5b zurückklettern und Herrn Reiser Bescheid sagen, dass seine Klasse 5a auf ihn warte. So blieb es nun auch Herrn Reiser nicht erspart, den Weg durch die Fenster anzutreten, damit er seinen Unterricht halten konnte. Bis zum Ende der Stunde hatte der Hausmeister dann die Tür geöffnet, aber die 5b und ihre Lehrerin werden die Stunde wohl nicht so bald vergessen, in der dauernd Leute durch das Fenster kletterten.



Einen letzten Scherz ließ sich die Schulleitung einfallen. Für die Neuntklässler fiel die letzte Stunde aus, aber man teilte den gerade aus Frankreich zurückgekommenen Schülern mit, sie müssten in dieser Stunde in der Aula den Achtklässlern die französischen Sitten, vor allem das Küssen bei Begrüßung und Abschied beibringen. Alle versammelten sich brav, und als Herr Angst nach kurzer Zeit den Aprilscherz erklärte und ihnen erlaubte, nach Hause zu gehen, fanden das manche gar nicht lustig und waren enttäuscht. Sie hatten sich offenbar schon sehr auf die Kussübungen gefreut. – Kopf hoch, Schüler! Im nächsten Jahr könnt ihr euch ja revanchieren!

◆◆

Schulkonzert in der Festhalle

Am 13. Mai findet um 18.30 Uhr das Begegnungskonzert der Meßstetter Schulen zum Stadtjubiläum statt. Es steht unter dem Motto "Eine Reise um die Welt". Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht.

Elisa Butz, Cindy Boss, Nina Moser, Anna Euchner, Janna Kästle und Fidan Bostan haben unsere katholische Religions- und Deutschlehrerin

Birgit Kranz interviewt

Ja, hallöchen, wie geht es Ihnen?
Nach zwei Stunden bei der Klasse 5 ist man ziemlich erledigt (lacht!) Aber danke der Nachfrage!
Jetzt mal zu Ihren persönlichen Dingen: Wann und wo sind Sie geboren?
(überlegt) Am 8. Juni in Hechingen; das Jahr bleibt bei Damen über 30 geheim!
Wo wohnen Sie jetzt?
Seit meiner Anstellung hier wohne ich wieder zu Hause in Burladingen.
Sind Sie vergeben oder verheiratet? Und haben Sie Kinder?
Vergeben bin ich seit fast 17 Jahren, verheiratet seit 12! Kinder hab ich keine!
Wie gefällt es Ihnen an dieser Schule?
Sehr gut, wenn die 7a nicht gerade ihren zickigen Tag hat und Herr Angst nicht beim Theaterspielen zur Tür hereinkommt!
Was sagen Sie zum Ausbau dieser Schule als Vollgymnasium?
Ich finde es hervorragend, wenn Meßstetten so schnell wie möglich eine Oberstufe bekommt, und freue mich auf den Unterricht in den Klassen 11 bis 13!
Wie finden Sie Ihre Schüler und ihr Kollegium?
Die Lehrer und Schüler haben mich äußerst nett empfangen, daher fühle ich mich sehr wohl!
Wie waren Sie früher in der Schule?
Das müsst ihr meine ehemaligen Lehrer fragen! Z. B. meinen Biolehrer Peter Braig, der übrigens auch schon an dieser Schule unterrichtet hat!
Wo haben Sie unterrichtet, bevor Sie ans Progymnasium Meßstetten kamen?
Mein erstes Referendariatsjahr habe ich in Tübingen gemacht, das zweite in Mössingen und jetzt bin ich hier fest angestellt.

◆◆

Frau Gladyschuk vertritt Frau Schneider

Frau Schneider sieht Mutterfreuden entgegen und ist ab Ostern beurlaubt. Glücklicherweise konnte schon eine Vertretung für sie gefunden werden. Frau Gladyschuk wird, wenn alles klappt, den Mathematikunterricht übernehmen. Frau Gladyschuk ist Diplom-Mathematikerin und stammt aus Weißrussland. Seit zwei Jahren ist sie in unserer Gegend, weil ihr Mann als Software-Spezialist für eine Firma in Straßberg arbeitet, und sie hat in dieser Zeit hervorragend Deutsch gelernt. In ihrer Heimat hat sie zwei Jahre als Mathematiklehrerin und drei Jahre als Lehrbeauftragte an der Technischen Universität Brest gearbeitet. In den letzten Tagen hat sie zahlreiche Mathe-Stunden an unserer Schule besucht und kennt deshalb ihre neue Wirkungsstätte schon recht gut.

Herausgeber: Progymnasium Meßstetten, Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten, Tel. 07431/9492711, Fax 07431/9492710